Niederschrift Nr.7

über die öffentliche Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Montag, 8. September 2014, im Sitzungssaal Amtsgebäude Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:35 Uhr

Anwesend sind:
Herr Volker Lorenzen als Vorsitzender
und die Mitglieder
Herr Tjark Schütt
Frau Karin Wrage
Herr Jörn Walter
Herr Norbert Arens
Herr Dieter Noroschadt
Herr Jens Lahrsen
Herr Jens Uwe Franck

Entschuldigt fehlt:
Herr Dieter Grimm

Als Gäste anwesend sind:
Amtsvorsteher Helmut Meyer
Bürgermeister Klaus-Dieter Holm
Bürgermeister Peter Ahrens
Bürgermeister Dieter Kurzke
Bürgermeister Rolf Thiede
Herr Jörg Schütze, DLZ
Einwohner Ernst Borchard
Herr Kai Petersen, Fa. Petersen & Co.

Von der Verwaltung anwesend sind:
Leitender Verwaltungsbeamter Fred Johannsen
Kämmerin Sünje Jasper als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Öffentlichkeit für die Tagesordnungspunkte
9. Grundstücksangelegenheiten
10. Pachtangelegenheiten
auszuschließen, weil berechtigte Einzelinteressen berührt werden. Das Wort zum Antrag wird nicht gewünscht. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 vom 14.07.2014
3. Mitteilungen

4. Bericht zum Arbeitsaufwand der Einführung der Doppik und ggfs. notwendige Beschlussfassungen
5. Beschlussfassung zur Digitalisierung von Bauleitplänen
6. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014
7. Nächste Förderperiode der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge
8. Eingaben und Anfragen

nicht öffentlich

9. Grundstücksangelegenheiten
9.1. Verkäufe der Gebäude Am Gehölz 11 und 14 in Lunden (frühere Häuser der Schulhausmeister)
9.2. Veräußerung des Amtsgebäudes in Lunden
10. Pachtangelegenheiten
10.1. Pachtsituation Sportlertreff in Tellingstedt

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 2. Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 vom 14.07.2014

Karin Wrage hinterfragt die Protokollierung der Antwort auf Ihre Eingabe zu möglichen Standorten des Bürgerbüros in Tellingstedt unter TOP 8. Hierzu erläutert Fred Johannsen, dass zum damaligen und heutigen Zeitpunkt keine konkreten Lösungen vorliegen.

Beschluss:
Die Niederschrift Nr. 6 vom 14.07.2014 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis:
7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

TOP 3. Mitteilungen

Der Vorsitzende erinnert an den Termin der Schleswig-Holstein Netz AG am 15.09.2014 und gibt Informationen zu Aufstockung und Neuerwerb Aktienkontingenten. Die Frist zur Sonderkündigung der gemeindlichen Beteiligung läuft 2016 aus.

Fred Johannsen berichtet aus einer Zusammenkunft der leitenden Verwaltungsbeamten aus dem Kreis Dithmarschen mit Frau Dümchen von der Kreisverwaltung. Dort wurde die Finanzierung von Übergangslotsen für die Schulsozialarbeit bis 31.08.2016 erörtert. Die Kosten der Maßnahme trägt die Kreisverwaltung.

Der Schulverband Eiderstedt hat gegen die Festlegung der gymnasialen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule Tönning Klage eingereicht.

Nach einem Protokoll der Vorstandssitzung der Dithmarscher Musikschule schließt die Jahresrechnung 2013 mit einem Verlust von 16.700 € ab. Der Geschäftsführer Stefan Oing wurde zum Amtsdirektor des Amtes Mitteldithmarschen gewählt.

Durch das wachsende Aufkommen an Asylsuchenden besteht nach wie vor dringende Nachfrage an Wohnraum. Die Bürgermeister werden gebeten, freie Wohnungen zu melden, und auch potenzielle Vermieter zu kontaktieren.

Die kommunalen Landesverbände und das Land Schleswig-Holstein haben eine Konnexitätsvereinbarung getroffen, die den Gemeinden bspw. in Kindertagesstätten-angelegenheiten eine finanzielle Entlastung verschafft.

Das Land bereitet einen Aktionsplan Inklusion vor, dessen Wirkung sich im Besonderen in Kindertagesstätten und Schulen entfalten wird.

Ab 09.09.2014 wird das Gemeindeprüfungsamt eine mehrwöchige Prüfung der Amts-verwaltung durchführen.

TOP 4. Bericht zum Arbeitsaufwand der Einführung der Doppik und ggfs. notwendige Beschlussfassungen

Sünje Jasper gibt einen kurzen Einblick in den Arbeitsfortschritt zur Einführung der Doppik. Die Erstellung der Eröffnungsbilanzen und die Erfassung und Bewertung des Vermögens steht immer noch aus.

In Ermangelung eigenen Personals wurde die Fa. Petersen & Co, Tangstedt, mit der Erfassung und Bewertung der Gebäude und des Infrastrukturvermögens beauftragt. Die Erstellung der Eröffnungsbilanzen wurde auf Verwaltungsmitarbeiter übertragen, die durch die Fa. Petersen & Co. angeleitet werden sollten. Auch hierfür wurde ein Auftrag erteilt. Gemäß Beschluss vom 13.05.2013 wurden für diese Arbeiten vorläufig 60.000 € bereit gestellt.

Der Auftrag sah auch vor, eine genaue Kalkulation der Gesamtkosten zu erstellen, da der Bewertungsaufwand zum damaligen Zeitpunkt nicht konkret bemessen werden konnte.
Herrn Petersen wird das Wort erteilt. In seinem Vortrag erläutert er die Aufgabenstellung. Seine Präsentation ist diesem Protokoll beigefügt. Nach rechtlicher Vorgabe ist der Herstellungswert eines Vermögensgegenstandes anhand von Unterlagen, z. B. Rechnungen, Bauakten, Verwendungsnachweise, zu ermitteln. Dies ist in Anbetracht der Vielzahl unserer Gebäude (167 Stck.) und der Straßen und Wege (rd. 1.350 Stck.) und des auf drei Verwaltungsstandorte verteilten Aktenbestandes äußerst aufwändig. Herr Petersen hat dafür einen voraussichtlichen Gesamtaufwand von 222.027,82 € ermittelt, dessen Beauftragung nun ansteht.

Norbert Arens hinterfragt die Notwendigkeit des Sachaufwands angesichts der hohen Kosten. Aufgrund seiner Erfahrung mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz des Kreises Dithmarschen vertritt er die Auffassung, der Bewertungsprozess könne vereinfacht werden. Zur Klärung wird das Gemeindeprüfungsamt um Stellungnahme gebeten.
Die Entstehung weiterer Kosten wird angefragt. Hierzu führt Sünje Jasper aus, dass die Umstellung für Haushaltsplanung, -ausführung und Finanzbuchhaltung vollzogen sei

und durch vorhandenes Personal bearbeitet würde. Für den grundlegenden Aufbau der Anlagenbuchhaltung wurde eine Stelle neu eingerichtet, die die Arbeitsergebnisse der Fa. Petersen & Co. in unser System einarbeiten soll.
Lediglich die Erstellung doppischer Jahresabschlüsse berge noch Unsicherheiten hinsichtlich des Aufwands. Aber auch hier werde eigenes Personal eingesetzt. Durch die fehlenden Werte der Eröffnungsbilanzen verschieben sich parallel die Jahresabschlüsse gravierend.
Herr Arens gibt zu bedenken, dass die Personalentwicklung für den Bereich Doppik einer genauen Betrachtung unterliegen muss. Nötigenfalls seien mehrere unbefristete, adäquat vergütete Stellen zu schaffen.

Der Vorsitzende fasst die Diskussion kurz zusammen und stellt eine Beschlussfassung vorerst zurück. Das Thema Personalentwicklung erstreckt sich auf die gesamte Verwaltung und muss grundsätzlich erörtert werden. Notwendigkeit des Sachaufwands für die Erfassung/Bewertung und den Personalbedarf klärt die Verwaltung und informiert die Anwesenden schriftlich.
Auf der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses soll mit Hilfe der neuen Erkenntnisse über die Beauftragung der Fa. Petersen & Co. abschließend beraten werden.

TOP 5. Beschlussfassung zur Digitalisierung von Bauleitplänen

Für die Digitalisierung wird derzeit die Kooperation mit der Kreisverwaltung geprüft. Ein Beschluss ist nicht zu fassen.

TOP 6. Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtragshaushaltsplan und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014

Kämmerin Sünje Jasper stellt den Haushaltsentwurf vor und erläutert die Positionen. In der nunmehr aktualisierten Fassung wurden die Kosten der Fa. Petersen & Co. Um 27.000 € erhöht und vorbehaltlich einer Beauftragung im Plan belassen. Die Digitalisierung der B-Pläne mit 11.000 € wurde komplett herausgenommen.

Beschluss:
Dem Amtsausschuss wird empfohlen, den vorliegenden 1. Nachtragshaushaltsplan und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2014 zu beschließen.

1. Nachtragshaushaltssatzung
des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund des § 18 der Amtsordnung i. V. m. § 95b der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Amtsausschusses vom ……- und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde - folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

und damit der Gesamtbe-

	erhöht um EUR	vermindert um EUR	trag des Haushaltsplanes einschl. der gegenüber bisher EUR	Nachträge nunmehr festgesetzt auf EUR
1. im Ergebnisplan der				
Gesamtbetrag der Erträge	40.300		7.897.300	7.937.600
Gesamtbetrag der Aufwendungen	519.000		7.765.400	8.268.400
Jahresüberschuss		131.900	131.900	
Jahresfehlbetrag	330.800			-346.800
2. im Finanzplan der				
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.600		7.778.400	7.812.000
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	427.300		7.670.300	8.097.600
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	1.323.700		183.300	1.507.000
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit	1.469.700		520.000	1.989.700

§ 2

Es werden neu festgesetzt:

1.	der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	von bisher	180.000	EUR	auf	4.612.700	EUR
2.	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	von bisher	0	EUR	auf	2.962.000	EUR
3.	der Höchstbetrag der Kassenkredite	von bisher	0	EUR	auf	2.000.000	EUR
4.	die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen	von bisher			auf		

§ 3

Die kommunalaufsichtliche Genehmigung wurde am …… erteilt.

Anmerkung:
Mit dem Nachtragshaushaltsplan wird der Stellenplan, wie in der Anlage dargestellt, geändert.

Stimmenverhältnis:
Einstimmig

TOP 7. Nächste Förderperiode der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge

Die LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge e. V. erarbeitet zurzeit unter Mitwirkung von Kommunalpolitik, Verwaltungen und Ehrenamt die neue Integrierte Entwicklungsstrategie (IES) für die nächste Förderperiode. Die 4 Förderschwerpunkte werden sein: Energie und Klimawandel, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Bildung sowie Wachstum und Innovation. Insgesamt stehen dafür 3 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung. Damit die neue IES aktiv umgesetzt werden kann, schließt sich das Amt KLG Eider -wie auch schon in der Vergangenheit – als Teil der Gebietskulisse der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge an. Gleichzeitig werden die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt. Die neue Förderperiode wurde allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern am 07.08.2014 durch Herrn Klünder von der ETS-GmbH vorgestellt.

Der Vorsitzende hebt hervor, dass die Gemeinden durch kreative Projekte EU- Fördermittel in unserer Region binden.

Fred Johannsen leitet eine Bitte des Herrn Klünder zur Benennung von Vertretern für den Bereich Wirtschafts- und Sozialpartner für die Vorstandssitzung am 17.09.2014 weiter. Interessierte Kommunalpolitiker möchten sich bei ihm melden.

Finanzielle Auswirkungen:

einmalige Kosten: ☐ nein ☐ ja, in Höhe von €

laufende Kosten: ☐ nein ☒ ja, in Höhe von 8.001,64 € pro Haushaltsjahr

Bemerkung:

Die Höhe der Konfinanzierungsmittel steht noch nicht fest.

Beschluss:

1. Das Amt KLG Eider beschließt, Teil der Gebietskulisse der LAG AktivRegion Eider-Treene-Sorge im Rahmen der ELER-Förderung (2014-2023) zu werden und die mit den Akteuren erarbeitete IES aktiv umzusetzen.

2. Zur Umsetzung der IES werden die notwendigen öffentlichen Kofinanzierungsmittel für die Jahre 2015 – 2023 für das Betreiben der Lokalen Aktionsgruppe durch das Amt KLG Eider zur Verfügung gestellt.

3. Das Amt KLG Eider unterstützt Projekte in privater Trägerschaft durch die Einrichtung eines Regionalfonds und beschließt, hierfür eine jährliche Kofinanzierung in Höhe von 8.001,64 Euro im Rahmen des Förderinstrumentes AktivRegion für die Förderperiode 2014-2020 sicher zu stellen.

Stimmenverhältnis:
Einstimmig

TOP 8. Eingaben und Anfragen

Es liegen keine Eingaben oder Anfragen vor.

Volker Lorenzen Vorsitzender	Sünje Jasper Protokollführerin